



News



2009
März/April

Setter- und Pointerclub Schweiz Regionalgruppe Deutschschweiz

Vorstand 2009

Präsident	Giuseppe Scandella Panoramastrasse 52 5619 Bättikon	Tel. P 056 610 80 82 Fax P 056 610 80 81 praesident@setter.ch
Vizepräsidentin Sekretariat	Ruth Stünzi Lilienweg 6 8400 Winterthur	Tel. P 052 222 33 11 sekretariat@setter.ch
Kassier Druck und Versand News	Erwin Keller Quellenrain 13 3063 Ittigen	Tel. P 031 921 84 74 Fax P 031 921 08 92 kassier@setter.ch
Kurse und Ausbildung	Ursula Minder Chioru Züriacker 3 5103 Möriken	Tel. P 062 893 04 59 kurswesen@setter.ch
Veranstaltungen	Pia Blatter Schulstrasse 1 4458 Eptingen	Tel. P 062 299 06 03 veranstaltungen@setter.ch
Redaktion News	Christina Berner Auensteinerstrasse 12 5023 Biberstein	Tel. P 062 827 23 65 redaktion@setter.ch

Vereinskonto	Credit Suisse Laufen Konto 318 829-61	PC-Konto 30-10023-8
--------------	--	---------------------

Homepage	www.setter.ch
----------	--

Layout Druck und Versand	Christina Berner Copy Quick Digital AG Zürich
-----------------------------	--

Inhalt

<i>Verein</i>	Vorwort	2
	Mitgliederbewegungen	3
	Homepage	3
<i>Aktivitäten</i>	Agenda	4
	Ringtraining	5
	Wanderwochenende im Engadin	6
<i>Ausbildung</i>	CAC Burgdorf	8
	News aus den Kursen	13
	Anmeldung Kurse 2009	14
<i>Zuchtwesen</i>	Wurfmeldungen	16
	Nächste Ankörung	18
<i>Ausstellungen</i>	CACIB Fribourg	19
<i>Berichte</i>	Mit dem Hund unterwegs...	26
	Scout, unser frisch gebackener Veteran Champion	33
	Management, Hund und Beruf	36
	Hund und Beruf	38
	Management Hund und Beruf	40
	Sydney erzählt...	42
<i>Wissen</i>	Sachkundenachweis für Hundehalter	48
	Kastration, Vor- und Nachteile	51
<i>Galerie</i>	Winterfreuden	56

Titelbild

Aika of Black Turn
Besitzerin: Daniela Bernet

Vorwort



Liebe Setter- und Pointerfreunde
Liebe Mitglieder unserer Regionalgruppe

Die Organisation der Club Show 2009 läuft auf Hochtouren. Pia Blatter ist schon seit Längerem mit den Vorbereitungen beschäftigt und kann dabei auf die aktive Unterstützung einzelner unserer Mitglieder zählen. Dieser Anlass ist einer der wichtigsten des SPCS, umso mehr freut es die RG D, diesen organisieren zu dürfen. Also, meldet eure Hunde an und motiviert eure ausländischen Freunde dazu, bei uns auszustellen.

Auch die im wunderschönen Engadin geplante Wanderung stösst anhand der bereits eingegangenen Anmeldungen auf reges Interesse.

Sehr enttäuschend war die minimale Beteiligung an der Generalversammlung des SPCS in Egerkingen. Da sich so wenige für die GV interessieren, gehen wir davon aus, dass alles, was der SPCS macht, richtig ist, da ja keine Einwände aus den Reihen der Mitglieder kommen.

Die Field Trial Trainingswoche im Burgenland findet definitiv vom 05. – 11. April 2009 statt. Wir freuen uns schon, da etliche Anmeldungen bereits eingegangen sind.

Die Kursteilnahme auf unseren Kursplätzen zeigt ebenfalls eine erfreuliche Tendenz. Dank dem unermüdlichen Einsatz unserer KursleiterInnen gelingt es auch jedes Jahr wieder, die Teilnehmenden so zu schulen, dass der Alltag mit unseren Rassen eine Freude ist und nicht ein Alptraum.

Leider muss ich immer wieder alle erinnern: schreibt einen Bericht, teilt uns euer Erlebtes mit! Christina Berner macht ihr Amt so hervorragend, unterstützt sie doch bitte.

Die Hintergrundarbeiten sind ebenfalls zu erwähnen, so beispielsweise die hervorragende Arbeit unseres Kassiers, der hilft, wo es nur geht und sich auch um das ganze Homepage-Problem kümmert.

Abschliessend wünsche ich allen viel Spass beim Lesen der News und freue mich, euch bei einem unserer Anlässe persönlich wieder zu sehen.

Euer Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Christina Berner', written in a cursive style.

Mitgliederbewegungen

Stand 01.11.2008	283
Austritte / Streichungen	-14
Neueintritte	7
Mitgliederstand per 28.02.2009	276

Wir heissen folgende neuen Mitglieder ganz herzlich willkommen

<i>Bünter</i>	<i>Ursula</i>	<i>8207 Schaffhausen</i>
<i>Chiavaro</i>	<i>Tanino</i>	<i>7310 Ragaz</i>
<i>Heimerzheim</i>	<i>Anne</i>	<i>1296 Coppet</i>
<i>Hudson</i>	<i>Dominic</i>	<i>9113 Degersheim</i>
<i>Jenni</i>	<i>Peter</i>	<i>2543 Lengnau</i>
<i>Prinz</i>	<i>Hannelore</i>	<i>2543 Lengnau</i>
<i>Studer</i>	<i>Markus</i>	<i>4622 Egerkingen</i>

und wünschen ihnen viel Freude und Spass mit ihren Vierbeinern.

Kassier: Erwin Keller

Homepage

Bis heute sind Spenden von CHF 150.00 eingegangen, herzlichen Dank den Spendewilligen!

Weitere Spenden werden gerne entgegen genommen.

Der Auftrag für die Überarbeitung und teilweise Neuentwicklung wurde erteilt. Die Kosten dafür werden erfreulicherweise unter CHF 10'000 liegen.

Die Einführung der neuen Homepage ist auf Mai/Juni 2009 geplant.

Agenda 2009

Aktivitäten der RG D 2009

25. April	Ringtraining
Juni	Field Trial Infotag Ponte Tresa
06. – 07. Juni	Wanderwochenende im Engadin
14. Juni	CAC Clubschau (Raum Bern)
Juli	Agility-Plauschturnier für Setter und Pointer
September	Vortrag Tierarzt
Oktober	Nothelferkurs
31. Oktober	Herbstprüfung
19. – 22. Nov	Field Trial/Gibier Tiré Muttersholtz
05. Dezember	Generalversammlung RG D

Ankörungen 2009 des SPCS (voraussichtliche Daten)

27. Juni	Lupfig/Scherz AG
07. November	Domdidier FR

Ausstellungen in der Schweiz 2009

16. Mai	CACIB St. Gallen Richter: T. Rainey, Nordirland
17. Mai	CACIB St. Gallen Richter: V. Kardos, Ungarn
14. Juni	CAC Clubschau organisiert von der RG D
27. Juni	CAC Bulle
28. Juni	CAC Bulle Allgemeinrichter, von der Ausstellungsleitung bestimmt
17. Oktober	CACIB Lausanne Richter: Karel van Genechten, Belgien
18. Oktober	CACIB Lausanne Richter: Susan Stone Amport, Schweiz



Ringtraining für Ausstellungen



Samstag 25. April 2009, 14.00 Uhr, Kursplatz Buchs AG

Wegbeschreibung:

Ab Autobahnausfahrt Aarau-Ost via Autobahnzubringer Richtung Aarau/Suhr fahren. Ausfahrt Buchs nehmen, gleich nach der Ausfahrt rechts Richtung Schiessanlage / Kehrlichtverbrennung fahren. Der Platz liegt hinter dem grossen Parkplatz zwischen Schiessanlage und KVA.

Bitte pünktlich erscheinen, bei schlechtem Wetter versuchen wir, uns an ein trockenes Örtchen zu verschieben.

Ziele und Zweck eines Ringtrainings:

- wie funktioniert eine Hundeausstellung
- wie verhalte ich mich im Ring
- wie präsentiere ich den Hund richtig
- welche Vorbereitungen müssen getroffen werden
- Beantworten von Fragen über das Zurechtmachen der Hunde für die Ausstellung
- sicheres und professionelleres Auftreten an Ausstellungen (oder wie verliere ich meine grössten Ängste)
- wie bereite ich meinen Hund richtig auf diesen grossen Anlass vor, Motivation solche Anlässe zu besuchen, beispielsweise Animalia St. Gallen am 16. und 17. Mai, CAC Club Ausstellung des SPCS RG D in Burgdorf am 14. Juni, CAC Bulle am 20. Und 21. Juni. Da ist doch sicher für jedermann, jederfrau oder jederhund was dabei.

Anmeldung fürs Ringtraining

Name, Vorname.....

Adresse:.....

Anzahl Hunde:.....

Einsenden an: Pia Blatter, Schulstrasse 1, 4458 Eptingen
Tel: 061 921 60 70 (Geschäft) oder 078 620 74 47 (abends)
E-Mail: pia.blatter@bluewin.ch

Anmeldeschluss: 19. April 2009

*Setter - Wanderwochenende im Engadin
6. - 7. Juni 2009*



Liebe Mitglieder des Pointer – und Setterclubs
Liebe Freunde

Wie wir an der GV schon angekündigt haben, wird dieses Jahr die Setterwanderung im Engadin, eines der schönsten Hochtäler der Schweiz, durchgeführt. Die Wanderungen werden so ausgewählt, dass sie für Zwei- und Vierbeiner angenehm sind. Marschzeit zirka 4 – 5 Stunden.

Bitte teilt mir mit, wenn ihr zum Beispiel mit Kinderwagen unterwegs seit!

Wann:

06. – 07. Juni 2009

Wir werden am Samstag zirka um 10.30 Uhr aufbrechen

Ausrüstung:

Wichtig: Das Engadin liegt auf 1650 m..ü.M. Es kann auch im Juni noch kalt werden!
Warme Kleider nicht vergessen ☺

Unterkunft / Zimmerreservationen:

Hotel Saluver, Celerina
www.saluver.ch

Tel. 081.833.13.14
bitte bei Reservation „Setterclub“ angeben

Hotel Arturo, Celerina

Tel. 081.833.66.85

Pension Crasta Mora, Bever

Tel. 081.852.53.47

Pension Korsonek, Bever
www.korsonek-engadin.ch

Tel. 081.852.44.28

Hotel Krone, La Punt
www.krone-la-punt.ch

Tel. 081.854.12.69

Die definitiven Wanderrouten können Anfang Mai, wenn wir sehen, wie es mit der Schneeschmelze steht, festgelegt werden. Damit alle Teilnehmer das Programm erhalten, bitte ich die Teilnehmer um ein kurzes Mail. So kann ich euch zirka 3 Wochen vorher die Routen und Treffpunkte bekannt geben.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Falls ihr noch Fragen habt, gebe ich gerne Auskunft:

Tel: 081 854 08 94 (ab 19.00 Uhr)

Natel: 079 611 11 41 oder

per Mail: esther.victoria@bluewin.ch

Achtung:

Die Teilnehmer, welche bereits bei mir ein Zimmer vorreserviert haben, bitte ich, ihre Reservation im Hotel Saluver bis Ende März telefonisch zu bestätigen.

Mit Setter- und Pointergrüssen
Esther Siegrist



Oberengadiner Bergseen



Celerina aus dem Heli



CAC Club Ausstellung 2009



Sonntag, 14.Juni 2009, Burgdorf



Richter:

English Pointer: Katrin Schmidt D

English Setter: Michele Ivaldi I

Gordon Setter: Josef Nemeč CZ

Irish Setter: Katrin Schmidt D

Irish Red & White Setter: Michele Ivaldi I



Leckere und preisgünstige Speisen sorgen für das leibliche Wohl an der Ausstellung

Die Richter in Burgdorf: Kynologischer Lebenslauf



Dr. med. vet. Katrin S. Schmidt

Seit Mitte der 60iger Jahre sind Setter Teil meines Lebens und daraus einfach nicht mehr weg zu denken... Zur Zeit gehören drei English Setter Ladies zu unserer Familie.

1972 Gründung des Irish Red Setter Zwingers "O'Malley's", erfolgreiche Zucht- und Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland

1978 – 1984 Studium der Veterinärmedizin an der Freien Universität Berlin, Approbation

Tierärztin in der Kleintierpraxis

1990 Promotion zum Thema der zeckenübertragenen Borreliose

Seit 1990 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an einem Bundesinstitut in Berlin tätig.
Arbeitsbereich: vom Tier auf den Menschen übertragbare Erkrankungen (Zoonosen)

Seit 1988 Regionalzuchtwartin der Landesgruppe Berlin/Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern des Vereins für Pointer und Setter e.V.

Seit 1999 Spezial-Zuchtrichterin, Richtertätigkeit im In- und Ausland (bis Australien)

Seit 2002 Jagdscheininhaberin

Regelmäßige Teilnahme an den Zuchtrichter-Fortbildungsveranstaltungen des VDH.

Mitgliedschaften:

Verein für Pointer und Setter e.V. (seit 1972)

Irse Setter Club, Niederlande

Deutsch Kurzhaar Club

Gesellschaft für Kynologische Forschung

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft



Dr. Michele Ivaldi
Ludstar Gordon Setters, Italien

1989 kaufte er seinen ersten Gordon Setter, eine Field Trial Hündin.

Dieser folgten 1993 seine ersten Gordon Setter aus einer englischen Schönheitslinie, namentlich Shannas Journalist und Liric A Star Is Born.

Bis heute hat Dr. Ivaldi 36 Würfe Gordon Setter gezüchtet, woraus 37 Champions hervorgingen.

Daneben züchtete er mit viel Erfolg auch für andere Züchter im gesamten europäischen Raum und in jüngster Zeit auch für Züchter in den USA, in Canada und in Australien.

Aus jedem seiner Würfe ging immer mindestens ein Champion hervor. Folgende Titel erreichten Hunde aus seiner eigenen Zucht oder Hunde, die in seinem Besitz waren: 15 World FCI, mehrere nationale und internationale Titel, 3 englische Show Champion Titel, darunter CC und BOB an den Crufts, gewonnen von Sh. Ch. Ludstar Tamburello und Sh. Ch. Caballus Ebonie Adonis Ludstar.

Daneben züchtete er weiterhin auch Field Trial Hunde, welche ebenfalls grosse Erfolge erzielten in Italien und England. Ludstar Mundaka war 2003 Zweite des KC Derby Stake und sie gewann 2005 den S.G.L. Open Stake on grouse.

2003 gewann er in Italien seinen ersten Gordon Setter Doppelchampion Ita Dual Ch./Int. FT Ch. mit Wiscombe Shillelagh of Ensay.

Er richtete bislang in Italien, Australien und Deutschland.



Josef Nemeč, Tschechien

Herr Nemeč, könnten Sie uns etwas über Ihre Beziehung zu Hunden sagen?.

Hunde begleiten mich eigentlich mein ganzes Leben. Mein Vater war Jäger, hat Vorstehhunde gezüchtet und ich habe seine Tätigkeit weitergeführt. Mein allererster Hund war Český fousek (Böhmischer Rauharrhund), unsere Nationalrasse. Rund um die Zucht dieser Rasse gab es damals eine ausgezeichnete Gruppe von Kynologen. Von denen habe ich sehr viel gelernt. Einige Zeit habe ich englische Cockerspaniel gezüchtet, dann English Setter, in meinem Besitz waren auch Irish Setter und Deutsch Kurzhaar.

Sie sprechen über die Jagdhunde, haben Sie auch Erfahrung mit anderen Hunderassen?

Wegen meine Jagdtätigkeit waren Jagdhunde die logische Antwort auf meine Bedürfnisse. Aber in der Familie waren auch die Französische Bulldogge und Stafford Bullterrier vertreten. Jeder kommt mit der Zeit dazu, dass die Freude am Hund nicht rassebedingt ist.

Wie waren Sie sonst noch in der Kynologie tätig?

Mit der Zeit sind auch einige Funktionen dazugekommen. Ich war Zuchtwart und Präsident des Klubs. Ausserdem von 1990 bis 2005 Vorsitzender der Tschechischen Jagdkynologie. 1999-2003 war ich Präsident der Tschechischen Kynologie (CMKU).

Sie sind natürlich auch Richter, können sie uns sagen wie lange?

Ich bin sowohl Schönheits-, als auch Leistungsrichter für Jagdhunde. Diese Arbeit ist mir sehr viel Wert und ich habe dabei viele Kontakte mit Leuten aus aller Welt knüpfen können, mit denen mich gemeinsame Interessen verbinden. Gerichtet habe ich in vielen Ländern, von Russland bis Gibraltar. Die Prüfung zum Schönheitsrichter habe ich 1967 abgelegt. Mit der Zeit habe ich meine Approbation erweitert und heute bin ich Allroundrichter. Ich habe viele Hunde gerichtet, bin aber immer noch neugierig auf die, welche das nächste Mal kommen.

Haben Sie auch mit Ihren Hunden einige Titel bekommen?

Es gab erfolgreiche Tage, aber auch erfolglose. Grosse Freude haben mir besonders die Weltsieger-Titel gemacht. Am liebsten aber erinnere ich mich mit meiner Frau daran, wie die Hunde unser Leben beeinflusst haben. Zur Zeit macht mir meine Tochter die grösste Freude, weil sie auch Interesse an der Kynologie gefunden hat, so hat unsere Familientradition eine Nachfolgerin.

NEU

Steigert die Vitalität Ihres Jagdbegleiters



NÄHRUNG NACH MASS SPEZIELL FÜR DEN SETTER

Der Setter - ein eleganter Athlet



Setter 27

ATHLETISCHER KONDITION

Ein optimale Protein- und Energiegehalt in Kombination mit L-Carnitin unterstützt den athletischen Körperbau des Setters und hilft seine Vitalität zu erhalten. Die Omega-3-Fettsäuren EPA und DHA fördern die Gelenkgesundheit.

GESUNDE HAUT UND SCHÖNES FELL

Unterstützt den Glanz und die natürliche Schönheit des Fells durch Biotin und schwefelhaltige Aminosäuren (Methionin und Cystein).

UNTERSTÜTZUNG DES IMMUNSYSTEMS

Ein Antioxidantienkomplex (Zink, Lutein, Vitamin C und E) stärkt das Immunsystem und die Barrierenfunktion der Haut.

HOHE VERDAUUNGSSICHERHEIT

Hilft bei der L.P.F.-Funktion, Magen und Fructo-Oligosaccharide sowie Biotin und Inulin unterstützen eine ausgeglichene Darmflora.

www.royal-canin.ch


ROYAL CANIN
BREED HEALTH NUTRITION

www.royal-canin.ch Photo: LARA - 01/2008

News aus den Kursen

Nach einem langen und schneereichen Winter wird es langsam aber sicher Frühling und bald beginnt die neue Kurssaison. Ab sofort kann man sich mit dem Anmeldeformular in diesen News oder via Homepage anmelden.

Bei genügend Teilnehmern (mindestens 3 pro Kurs) werden alle Kurse auf allen Plätzen angeboten. Der Junghundekurs ist für Welpen ab 14-16 Wochen offen. Anschließend bietet das Gehorsamstraining eine breite Palette: vom Grundgehorsam (Sitz, Platz, Leinenführigkeit, Abrufen) über Frei ablegen, Steh, Voran, Down bis zum Apportieren. Apportier-Fans und solche, die es noch werden wollen, besuchen am besten den Apportierkurs. Teilnehmen kann jeder Hund, der einen 2 kg schweren Gegenstand apportiert. Für Hunde im Jagdgebrauch bieten wir den Wild-Apport Kurs an, wo Feder- und Haarwild apportiert wird. Für die älteren Hunde-Semester gibts den Refresher-Kurs – ein abwechslungsreicher Kurs für Hunde ab 7 Jahren.

Für die neue Kurssaison gilt das letzten September modifizierte und bereits an der Herbstprüfung 2008 eingesetzte Ausbildungs- und Prüfungsreglement. Sobald die Homepage überarbeitet ist, kann man alle Reglemente dort downloaden. Die KursleiterInnen werden sich auch dieses Jahr weiterbilden. Geplant sind 1 bis 2 Seminare bei externen Referenten.

Der Sachkundenachweis (SKN) für Hundehalter ist seit 1.9.2008 obligatorisch. Die SKG darf nun auch Kursleiter ausbilden. Wir werden im Vorstand das weitere Vorgehen besprechen und evaluieren, ob es sich für unseren Verein lohnt, Kursleiter in die SKN-Ausbildung zu schicken oder ob wir mit anderen Anbietern zusammenarbeiten wollen. Sobald ein Entscheid gefallen ist, wird in den News und auf der Homepage darüber informiert.

Ich freue mich auf zahlreiche Anmeldungen für unsere verschiedenen Kurse – es hat bestimmt für jeden Hund und seine BesitzerIn den passenden Kurs. Ich wünsche allen einen schönen Frühling und freue mich auf ein Wiedersehen im Kurs!

Ursula Minder

Anmeldetalon Kurse 2009

Name:..... Vorname:.....

Adresse:.....

Telefon:..... E-Mail:.....

Bereits besuchte Kurse:.....

Bereits absolvierte Prüfungen:.....

Mitglied RG D: Ja Nein

Anmeldung für folgenden Kurs (bitte ankreuzen):

Junghundekurs Gehorsamstraining

Refresher Apportierkurs

Wildapport Field Trial 1

Field Trial 2

Kursort (bitte ankreuzen, Wunsch wird nach Möglichkeit berücksichtigt):

Buchs AG Gossau Kehrsatz Liestal

Angaben zum Hund:

Name des Hundes:.....

Rasse:..... Wurfdatum:.....

Geschlecht: Hündin Rüde

Anmeldung an:

Ursula Minder Chioru
Züriacker 3
5103 Möriken

oder alle Angaben per E-Mail an:

kurswesen@setter.ch

oder anmelden unter:

www.setter.ch



*Hundeliebe...
Ellen Chioru mit Audrey*

Zuchtgeschehen – Stand 22.02.2009

(aktuelle Meldungen siehe unter www.setter-pointer.ch)

Wurfmeldungen

English Setter “Running to Stand Still”

Wurfdatum 26.12.2008 5:4
Vater Cheek By Jowl von der Guldegg (HD A - OeKEV)
Mutter Starry-Starry Skye Syndi von der Guldegg (HD B/B)
Züchterin Ursula Minder Chioru, Züriacker 3, 5103 Möriken
Tel. 062 893 04 59
runningsetters@bluewin.ch www.running-setters.ch

Gordon Setter “des Prés d’Ondine” – Noch 1 Rüde und 1 Hündin abzugeben

Wurfdatum 03.11.2008 2:6
Vater Aens Kalle Kluivert (HD A - DK)
Mutter Tessa of Flying Hunter (HD B/B)
Züchter Andreas u. Monika Rogger, Baselstrasse 9, 4224 Nenzlingen
Tel. 061 411 68 70
andreas.rogger@bluewin.ch www.des-pres-d-ondine.ch

Gordon Setter “Black Mystery”

Wurfdatum 20.12.2008 2:3
Vater Caballus Ebonie Achilles (HD A - FIN)
Mutter Warchant Twilight Spree (HD B/B)
Züchterin Cécile Ramelli, Hügliwies 3, 9445 Rebstein
Tel. 071 777 28 43
blackmystery@freesurf.ch www.blackmystery.com

Irish Setter “Red Gold of Saint George” – Noch 1 Rüde abzugeben

Wurfdatum 31.08.2008 4:4
Vater Hubertus Avanti v. Söhrenberg (HD A)
Mutter Hubertus Zicke v. Söhrenberg (HD B/B)
Züchterin Cornelia Leuthold, Sonderstrasse 41a, 9011 St. Gallen
Tel. 071 222 18 57
cornelia.leuthold@bluewin.ch www.setterzucht.ch

Irish Setter “of Santana” – Noch Rüden abzugeben

Wurfdatum 08.12.2008 6:5
Vater Killrush's Lennox (HD A1 - ISCD)
Mutter Countess Vivienne of Santana (HD B/B)
Züchterin Béatrice Nauer, Sonnhaldenstrasse 7, 5027 Herznach
Tel. 062 878 16 15
of-santana@gmx.ch

Wurferwartungen

English Setter “of Snowdrift”

Maria Grüter, 6208 Oberkirch
Tel. 041 921 59 43
info@english-setter.ch www.english-setter.ch
auf Mitte März 2009

English Setter “delle Terre d’Oltra”

Ilario Rodoni, 6537 Grono
Tel. 091 827 21 13 / 079 423 63 28
www.terredoltra.ch
auf Mitte März 2009

Gordon Setter “Sir Gordon”

Barbara Lüdi, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 38 73
bfluedi@freesurf.ch www.sir-gordon.ch
auf 10. März 2009

Wurfplanungen

Gordon Setter “Black Rider”

Karin Nievergelt, 5634 Merenschwand
Tel. 056 664 28 04 / 076 367 01 01
auf Mai/Juni 2009

Gordon Setter “Spirit of Rhein-Valley”

Esther Vogel, 9443 Widnau
Tel: 071 722 25 47 esthervogel@rsnw.ch

Für die Zucht- und Ankörkommission SPCS
Béatrice Nauer

Zuchtauglichkeitsprüfung des SPCS

Samstag, 27. Juni 2009, in Scherz/Lupfig AG – Besammlung spätestens 09.00 Uhr im Gasthof Ochsen in Lupfig AG.

Die Teilnehmer erhalten kurz vor der Veranstaltung einen Situationsplan mit Wegbeschreibung.

Die Ankörung besteht aus der **Formwertbeurteilung** und der **Feststellung der Schussfestigkeit** gemäss den seit 01.01.1996 geltenden Weisungen zum Zuchtreglement (ZR) SPCS.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung unter Beilage der **Original-Abstammungsurkunde**, der Auswertung des HD-Röntgens sowie des CLAD-Tests (nur für Irish und Irish Red and White Setter) an:

Béatrice Nauer,
Sonnhaldenstrasse 7, 5027 Herznach
Tel. 062 878 16 15, Fax 062 878 17 20
E-Mail: of-santana@gmx.ch

Zulassungsbedingungen zur Ankörung (Art. 3.3 ZR):

Das Mindestalter für Rüden und Hündinnen beträgt zum Zeitpunkt der Ankörung 15 Monate. Das **vorgängige** Röntgen auf Hüftgelenksdysplasie ist obligatorisch, ebenso der DNA-Test auf CLAD für Irish Setter und Irish Red and White Setter (Ausnahme: Wenn beide Elterntiere bereits CLAD-getestet sind.). Importierte Hunde müssen im SHSB eingetragen sein. **Der rechtmässige Eigentümer muss durch die Stammbuchverwaltung der SKG in der Abstammungsurkunde eingetragen sein** (bitte vergewissern Sie sich, ob dies tatsächlich auch der Fall ist!).

Gebühr: Fr. 60.00 für Mitglieder des SPCS
Fr. 100.00 für Nichtmitglieder^{auf dem Platz zu entrichten}

Anmeldeschluss: 20. Juni 2009

Ankörungen 2009 (voraussichtliche Daten):

- Samstag, 07. November, Domdidier FR (wird gemäss Vorstandsbeschluss vom 23.11.07 nur bei einer Mindestmeldezahl von 6 Hunden durchgeführt)

Für die Zucht- und Ankörkommission SPCS
Béatrice Nauer

CACIB Fribourg

WK	Welpenklasse	OK	Offene Klasse
JüK	Jüngstenklasse	GK	Gebrauchshundeklasse
JK	Jugendklasse	ChK	Championklasse
ZK	Zwischenklasse	VK	Veteranenklasse

Samstag, 21. Februar 2009

Richter: Rui Oliveira, Portugal

English Setter

Rüden JüK

1. Vielversprechend Jüngstensieger	Armani du Tourbillon Blanc	Simone Meili, Wohlenschwil
---------------------------------------	----------------------------	----------------------------

Rüden JK

1. Vorzüglich Ju-CAC Jugendsieger	Barnett Morrison	Ivona Hein Slahunkova, Roggwil
--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Rüden ZK

1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	Certico du Foyerdusetter	Franco Rubinato, La Plaine
2. Vorzüglich R-CAC	Fairray Countdown	Pia Blatter, Eptingen

Rüden OK

1. Vorzüglich CAC / CACIB	Vagabond le Foyerdusetter	Robert Pasche, La Plaine
2. Vorzüglich	Icon The Irresistable Elater	Esther Spira, Anglikon

Hündinnen JüK

1. Vielversprechend	Altess du Tourbillon Blanc	Simone Meili, Wohlenschwil
2. Vielversprechend	Aina du Tourbillon Blanc	Simone Meili, Wohlenschwil

Hündinnen ZK

1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB 3. Gruppe 7	Fairray Duchess	Hans Slegers, Pavia/It
2. Vorzüglich R-CAC / R-CACIB	Crisma du Foyerdustter	Franco Rubinato, La Plaine

Hündinnen OK

1. Vorzüglich CAC	Esprit the Future English Beauty	Brigitta Sandella, Büttikon
-------------------	----------------------------------	-----------------------------

Hündinnen GK

1. Vorzüglich CAC	Ceyreste Vis Tranquilla	Simone Meili, Wohlenschwil
-------------------	-------------------------	----------------------------

Gordon Setter

Rüden JK

1. Vorzüglich Ju-CAC	Black Mistery King of the Road	Gabrielle Baumann, Hagendorn
----------------------	--------------------------------	------------------------------

Rüden ZK

1. Vorzüglich CAC / CACIB	Boomer Cha Blackbeauty	Christian Vioget, Chavannes les Forts
------------------------------	------------------------	---------------------------------------

Rüden ChK

1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	Black Joggers Ebony-Sidney	Pia Blatter, Eptingen
--------------------------------	----------------------------	-----------------------

Rüden VK

1. Vorzüglich Vet-CAC Veteranensieger	Black Joggers Eyk	B. & G. Ambühl, Emmenbrücke
--	-------------------	-----------------------------

Hündinnen JK

1. Vorzüglich Ju-CAC Jugendsieger	Sundowner's Angel	B. & G. Scandella, Büttikon
--------------------------------------	-------------------	-----------------------------

Hündinnen ZK

1. Vorzüglich CAC	Bluebell Cha Blackbeauty	S. & C. Kung, Travers
-------------------	--------------------------	-----------------------

Hündinnen OK

1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB	Black Mistery Indigo Girl	B. Greile, Rebstein
2. Vorzüglich R-CAC	Black Pearl Cha Blackbeauty	S. & C. Kung, Travers

Hündinnen GK

1. Vorzüglich CAC	Ace of Flying Hunter	Karin Nievergelt, Merenschwanden
-------------------	----------------------	----------------------------------

Hündinnen ChK

1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	Warchant Pandory Ad.	B. Greile, Rebstein
--------------------------------	----------------------	---------------------

Hündinnen VK

1. Vorzüglich Vet-CAC	Aicha Wy Blackbeauty	S. & C. Kung, Travers
-----------------------	----------------------	-----------------------

Irish Setter

Rüden JK

1. Vorzüglich Ju-CAC Jugendsieger	Coppersheen Daredevil	M. Schürer & S. Stone, Thörigen
--------------------------------------	-----------------------	---------------------------------

Rüden ZK

1. Vorzüglich CAC	Chic Choix Quincy Jones	F. Reynaud, It-Milano
-------------------	-------------------------	-----------------------

Rüden OK

1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	Xanthos de la Raverette	H. Mohler, Muri
--------------------------------	-------------------------	-----------------

Rüden ChK

1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB	Coppersheen Coalville Lad	S. Stone Amport, Thörigen
2. Gruppe 7		

Hündinnen JK

1. Vorzüglich Ju-CAC	Eilyn-Ciara vom Gebirgsjägerhof	St. Scheuber, Wettingen
----------------------	---------------------------------	-------------------------

Hündinnen ZK

1. Vorzüglich CAC	Beaut. Moonlight de la Raverette	S. Perret, Grattavache
-------------------	----------------------------------	------------------------

Hündinnen OK

1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	Chic Choix Pandorah	F. Reynaud, Milano, IT
2. Vorzüglich R-CAC	Yes for Yela de la Raverette	D. Hofer, Hirschthal

Hündinnen ChK

1. Vorzüglich CAC / CACIB	Brigitte Bardot Degli Angeli Rossi	Valeria c/o Sacco, Bedizzole, IT
2. Vorzüglich R-CAC	Northern Light vh Adelaarsvaren	S. Stone Amport, Thörigen

Hündinnen VK

1. Vorzüglich Vet-CAC Veteranensieger	Miss Must de la Raverette	D. Hofer, Hirschthal
2. Vorzüglich R-Vet-CAC	Miss Manhattan de la Raverette	C. Fünfschilling, Sevaz

Pointer

Rüden JK

1. Vorzüglich Ju-CAC Jugendsieger BOB	World's End Alastair Lucky Star	D. Hudson, Degersheim
--	---------------------------------	-----------------------

Rüden ZK

1. Sehr gut	Champion	H. Cavailer, Saint Quentin La Poterie
-------------	----------	---------------------------------------

Hündinnen OK

1. Vorzüglich CAC / CACIB	Carine	S. Puglia, Grand-Lancy
------------------------------	--------	------------------------

Sonntag, 22. Februar 2009

Richter: Paul Jentgen, Luxembourg

English Setter

Rüden ZK

1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB	Fairray Countdown	Pia Blatter, Eptingen
------------------------------------	-------------------	-----------------------

Rüden OK

1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	Vagabond le Foyerdusetter	Robert Pasche, La Plaine
--------------------------------	---------------------------	--------------------------

Hündinnen ZK

1. Vorzüglich CAC / CACIB	Fairray Duchess	Hans Slegers, Pavia/It
------------------------------	-----------------	------------------------

Hündinnen OK

1. Vorzüglich CAC	Esprit the Future English Beauty	Brigitta Scandella, Büttikon
-------------------	----------------------------------	------------------------------

Gordon Setter

Rüden JK

1. Sehr gut	Black Mistery King of the Road	Gabrielle Baumann, Hagendorn
-------------	--------------------------------	------------------------------

Rüden ZK

1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	Boomer Cha Blackbeauty	Christian Vioget, Chavannes les Forts
--------------------------------	------------------------	---------------------------------------

Rüden ChK

1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB	Black Joggers Ebony-Sidney	Pia Blatter, Eptingen
------------------------------------	----------------------------	-----------------------

Rüden VK

1. Vorzüglich Vet-CAC Veteranensieger	Black Joggers Eyk	B. & G. Ambühl, Emmenbrücke
--	-------------------	-----------------------------

Hündinnen JK

1. Sehr gut	Sundowner's Angel	B. & G. Scandella, Büttikon
-------------	-------------------	-----------------------------

Hündinnen OK

1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	Black Mistery Indigo Girl	B. Greile, Rebstein
--------------------------------	---------------------------	---------------------

Hündinnen ChK

1. Vorzüglich CAC / CACIB	Warchant Pandory Ad.	B. Greile, Rebstein
------------------------------	----------------------	---------------------

Irish Setter

Rüden JK

1. Vorzüglich Ju-CAC Jugendsieger	Coppersheen Dark Gold Duke	A. Brügger-Egli, Signau
--------------------------------------	----------------------------	-------------------------

Rüden ZK

1. Vorzüglich CAC / CACIB	Chic Choix Quincy Jones	F. Reynaud, Milano, IT
------------------------------	-------------------------	------------------------

Rüden OK

1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	Xanthos de la Raverette	H. Mohler, Muri
--------------------------------	-------------------------	-----------------

Hündinnen ZK

1. Vorzüglich CAC	Beautiful Moonlight de la Rave- rette	S. Perret, Grattavache
-------------------	--	------------------------

Hündinnen OK

1. Vorzüglich CAC / R-CACIB	Chic Choix Pandorah	F. Reynaud, Milano It
2. Vorzüglich R-CAC	Yes for Yela de la Raverette	D. Hofer, Hirschthal

Hündinnen ChK

1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB	Brigitte Bardot Degli Angeli Rossi	Valeria c/o Sacco, Bedizzole It
------------------------------------	------------------------------------	---------------------------------

Hündinnen VK

1. Vorzüglich Vet-CAC Veteranensieger	Miss Must de la Raverette	D. Hofer, Hirschthal
--	---------------------------	----------------------

Pointer

Rüden ZK

1. Vorzüglich CAC / CACIB / BOB	Lex vom Leinetal	P. Zambelli, Kalthäusern
2. Sehr gut	Champion	H. Cavallier, Saint Quentin La Poterie

Diese Resultate wurden wegen Redaktionsschluss noch vor Eingang der Kopien der Richterberichte erstellt, deshalb ohne Gewähr.

24.02.2009

Susan Stone Amport



Mit dem Hund unterwegs...

(Anm. Red.: Leider hat sich im Nachhinein herausgestellt, dass ein Teil dieses Berichts, der in den News Nr. 1 erschienen ist, im Datenschungel verloren ging. Hier nun der vollständige zweite Teil.)

Ich möchte nun anhand der letzten Setterwanderung das perfekte "Unterwegs mit Frauchen" (oder auch Herrchen, das ist nicht Rasse spezifisch) versuchen zu erläutern und an Beispielen die absoluten "NO GOES" und die Profis unter Setterleuten zu demonstrieren:



Das geht gar nicht, auch im Stand ist immer darauf zu achten, dass Zug auf der Leine ist, der Arm muss ausgestreckt sein und der Hund mindestens zwei Meter von uns entfernt.



Ein weiters "NO GO"!!!



Ja!!!

Viiiel besser so, Carmen und Megan ihr seid auf dem richtigen Weg!!!

Im Vordergrund Esther mit Glenn und Jaimie, viel zu wenig Zug auf der Leine und die Hunde laufen viel zu stark am Körper. Früher nannte man dies "Bei Fuss". Esthers Gesichtsausdruck verrät uns, sie ist auch nicht ganz glücklich über ihre Leistung.

Hinten Carmen und Megan immer noch perfekt, ebenso Karin mit Gladys, gute

Körperspannung, schön gestreckter Arm, Gladys mit deutlichem Vorwärtsdrang, das kommt gut. Barbara mit Kaya, leider Leine viel zu locker, vermisste etwas den ausgestreckten Arm und den Vorwärtsdrang dieser vielleicht noch zu jungen Hündin, sie werden sicher daran arbeiten.





Sorry Cornelia, aber dies geht gar nicht, dann noch die Leine leger in der Gegenhand, Zicke zeigt null Vorwärtsdrang, fast etwas gelangweilt läuft diese Hündin bei ihrer Besitzerin, ich kann nur vermuten: Rangordnungsprobleme, vermutlich ist da der Hund nicht Chef...



Auch hier kaum anzusehen, Heinz und Sydney, gut Sydney wird Heinz nicht für ganz voll nehmen



Ah, viiiiiel besser so, fast wie bei mir zuhause. Man beachte, wie keck Sydney Heinz seine Zunge präsentiert, ich denke, die Rangordnung ist hier wieder im Lot.



Martin und Jaro schön anzuschauen, Silvia und Rino gute Ansätze, aber ich weiss, ihr könnt das noch besser! Im Hintergrund ein schönes Team, beide perfekte Körperhaltung.



Eine kleine Enttäuschung, Ursula und Pepo, so habt ihr das aber nicht gelernt bei mir im Kurs, das müssen wir noch einmal anschauen...



Jawohl, wunderschön, auch wenn Herrchen stehen bleibt nur nicht vom Kurs abkommen...

Vorbildlich, diesen Drive, diesen Speed, den diese schon leicht angegraute Irin zeigt, ein Traum.

Ihre junge Kollegin zeigt sich aber auch schon sehr vorbildlich, keine Angst das kommt gut...





Dieses junge Mädels wird den korrekten Umgang mit einem Setter auch noch lernen, da habe ich keine Angst, wir werden ein Auge auf dieses Team haben

Ich hoffe, ich bin mit diesem Bericht niemandem zu nahe getreten und ihr könnt diesen Bericht mit dem selben Humor nehmen mit dem ich ihn geschrieben habe.

So was kommt raus, wenn man zu viele Weihnachtsguetzli isst...

...und diese Idee ist mir gekommen, da meine eigenen Hunde so schlechte Leinengänger sind!!!

Sydney mit Frauchens Unterstützung

Lieber Sydney

Du hast mir aus dem Herzen gesprochen...

Mein Frauchen hat sich fast totgelacht über deinen vorzüglichen Bericht. Ich weiss auch nicht warum... Denn genau das, was du so schön beschrieben hast, praktiziere ich ebenfalls und zwar Tag für Tag! Voll in Fahrt bin ich jeweils, wenn noch einige Gleichgesinnte um mich herum sind. Dann komme ich "voll zum Zug". Ich achte dann peinlichst genau darauf, immer vor Frauchen zu stehen und die Leine mussssssss gespannt sein. Anders geht das gar nicht. Schliesslich will man sich vor den Anderen keine Blösse geben.

Gut, wenn wir alleine unterwegs sind, vergesse ich mich manchmal. Aber mein Frauchen läuft ja auch so langsam. Ich persönlich finde ja rennen am coolsten. Den Wind zwischen den Haaren spüren und die Ohren müssen flattern, ja genau so muss das sein!

Also, ich fand deinen Bericht spitzenmässig. Grüsse mir unbedingt auch Texas und Yankee.

Alles Liebe

Deine Bayley's mit Esther Muff

P.S.: Unter uns gesagt, ich fand ja, der Texas kann das mit der Leine nicht so gut. Ich bin da viel besser darin. Aber er ist ein hübscher Kerl und ich freue mich, ihn bald wieder zu sehen...

Scout, unser frisch gebackener Veteran Champion



Als Eyk (Rufname Scout) vor rund drei Jahren sich bei uns, der Familie Ambühl, in den Mittelpunkt stellte, dachten wir alle niemals ans Ausstellen – dieser Gedanke war uns ziemlich fremd. Wir bekamen mit Scout ein treues, liebevolles Familienmitglied, das sein kurzes Leben, welches er auf dieser Welt verbringen darf, mit uns teilen will und uns seine Freundschaft anbietet, die wir alle auch sehr sehr gerne angenommen haben und die wir alle auch sehr zu schätzen wissen.

Ja, mit Sout bekamen wir einen

Freund vom Feinsten, so wie man es sich in den kühnsten Träumen nicht vorstellen könnte, der mit uns durch dick und dünn geht, uns jeden Tag mit seinem Wesen von Neuem begeistert und unsere Familie noch mehr zusammen schweisst. Lieber Scout, wir danke dir.

Angefangen... mit diesem Gefallen am Ausstellen hat es bei der Clubausstellung 2008, gefolgt von der ersten internationalen Ausstellung in Lausanne und jetzt auch noch Fribourg.

"Frauchen richtete mir meine Spezial Leckerli zu und brachte mich zu Pia. Da wusste ich, es ist wieder etwas im Busch. Obwohl sie mich wie immer wunderschön zurecht machte, zitterte ich beim Ton des Föns. Zwei Tage später ging das Zittern wieder los, diesmal aber nicht bei mir, sondern bei meinem Herrchen, der mich diesmal zum ersten Mal selbst ausstellt.

Kaum in Fribourg, erkannte ich ihn kaum mehr, seine weisse Gesichtsfarbe gefiel mir gar nicht. Wahrscheinlich lag es daran, dass er vor



lauter Aufregung keinen Bissen runterbrachte und sich nur noch von Kaffee ernährte. Dann endlich gings in den Ring. Hmmm... und das ohne Ringtraining... das kann er ja einfach so, oder...?! Aber was macht mein Herrchen? Da läuft er rechts rum. Ich dachte immer, um mich zu präsentieren, müssten wir links rum! Aber dem war noch nicht genug. Das Hinstellen ging ganz flott. Obwohl – wenn er mich schon in meiner ganzen Schönheit präsentieren will, dann hätte er die Rute wirklich so halten können, dass es nicht so aussieht, als hätte ich einen Knick in meiner doch so schönen Rute. Naja, so hatten wir wenigstens einige Lacher auf unserer Seite.

Trotz all diesen kleinen Fehlern und noch einigen kynologischen Peinlichkeiten meines Herrchens, habe ich mich von meiner schönsten Seite gezeigt. Und dank meinem wunderschönen Aussehen und Gang – der ist wirklich toll (Einige sagen, ich laufe ja wie ein Ferrari!) – konnte ich auch noch punkten.



Ich ging, lief und präsentierte mich von meiner Schokoladenseite – die Richter waren begeistert. Meine Qualifikationen an den beiden Tagen war nicht nur ein V1, nein, ich bekam sogar beide Male auch das CAC. jetzt habe ich das schon zum dritten Mal geschafft. Mann, bin ich stolz, scheinbar auch mein Herrchen, der nennt mich jetzt nur noch Champion...!?!?

Aber das war noch nicht alles. Zu guter Letzt habe ich auch noch meine schöne Mitkonkurrentin aus dem Rennen geworfen. Das heisst: ich wurde auch zweimal der beste Veteran. Mit diesem Ergebnis lief ich dann sogar in der Ehrenrunde mit. Den BOB Titel habe ich dann aber den anderen überlassen. Für mich war es mit all den anderen Auszeichnungen ein absolut gelungenes Wochenende.

Nicht nur die Auszeichnungen haben mich begeistert, sondern auch einige ganz tolle Hündinnen. Ganz besonders angetan war ich im Ehrenring von einer attraktiven Irish Setter Hündin, die sich ganz neckisch vor mich stellte und so meine Hormone völlig verrückt spielen liess. Aber ich vermute, mein Herrchen fand das nicht so prickelnd wie ich."



Wer hätte gedacht, dass Scout sich so toll präsentiert. Nicht nur die Auszeichnungen unseres Hundes haben uns Spass gemacht. Der ganze Anlass war ein Erfolg. Ab und zu war die Wartezeit etwas lang, aber wir konnten sie in dieser lustigen und lockeren Runde geniessen. Neben der Aufregung um unseren erfolgreichen Hund war das Lachen und das Feiern mit der Setter- und Pointer Familie ein schöner Ausgleich.

Gruss Eyk - Scout Champion of Veteran und Co.

Management, Hund und Beruf

Seit 25 Jahren leite ich Managementkurse. Ich weiss viel über Methoden, Philosophien, Systeme und Techniken. Vor ein paar Wochen habe ich meine Skripts, meine Seminarunterlagen und meine Notizensammlung meinem Lieblingshund Lumpi vorgelesen. Er hat aufmerksam zugehört, ab und zu den Kopf schräg gelegt und sich zwischendrin ein Schläfchen gegönnt. Er hat mir zu meinen Werken seine Zustimmung signalisiert, indem er mir am Schluss den Kopf in den Schoss gelegt hat. Und nach einem Kalbsknochen – Anderes verschmäht er – hat er sich zu meinen Füßen hingelegt und mir so seine weitere Zustimmung angedeutet.

Alles gut also. Doch halt! Am anderen Morgen waren meine Notizen, meine Seminarunterlagen, meine Konzepte und Ideensammlungen in der ganzen Wohnung zerstreut – zerkaut, zerrissen – aber keineswegs verdaut. Lumpi hat mich mit seinem „ich-liebedich-trotzdem“-Blick angeschaut und damit mich in eine schwere und tiefe Sinnkrise gestürzt.

Nach längerem Nachdenken und ein paar persönlichen Gesprächen mit Lumpi und anderen Kunden gewann ich die folgenden Erkenntnisse:

- Theorie ist gut, Praxis ist besser – und: keine Praxis ohne Theorie.
- So wie der Pudding seine Qualität nicht beim Wackeln, sondern beim Essen äussert, ist auch die Anwendung der Theorie der Prüfstein für deren Tauglichkeit.
- Die Tauglichkeit einer Methode zeigt sich bei deren Applikation am schwierigsten Probanden.

Und da mein schwierigster Proband ohne Zweifel Lumpi ist, ist dieser besagte Lumpi auch mein Prüfstein. Gut: Stein ist etwas übertrieben. Er hat so einen weichen Kern. Und erst sein seidiges Fell! Ich könnte mich jeden Tag erneut in ihn verlieben. Und dann seine Augen! „Ich tu’ alles für dich! Du bist mein Ein-und-Alles! Hab’ mich lieb! Ich werde niemals mehr ...“ – Die Erfahrung lehrt mich: alles leere Versprechungen! Alles gescheiterte Erziehungs- (gleich Management-)Methoden!

Für die Zukunft habe ich mir die folgenden Richtlinien zurechtgelegt:

1. Konsequenz über alles! – ausser wenn ich gerade nicht in Stimmung bin.
2. Jede Befehlsverweigerung zieht eine unmittelbare Strafe nach sich! – ausser wenn deine Augen mein steinernes Herz erweichen können.
3. Lumpi schläft nicht mehr in meinem Bett! – ausser wenn ich ihn vor dem Einschlafen doch ein bisschen vermisste.

Also! Ich geb’ mich geschlagen! Und trotzdem: Ich habe niemals so viel über die Tauglichkeit von Managementmethoden gelernt wie mit und bei Lumpi. Er hat mir die Grenzen – meine eigenen und die der Theorien – aufgezeigt und mich stets mit einem Hundegrinsen daran erinnert, wie falsch und ungenügend Theorien und Systeme sein können. Lumpi hat mir gezeigt, dass Herrschaft und Unterwerfung, Befehl und Gehor-

sam, Konsequenz und Anpassung nicht immer so scharf voneinander zu trennen sind. Oiadrhgp hwerg – Hoppla! Jetzt hat er mir grad mit seiner Schnauze und seinem treuen Blick eine Streicheleinheit abgenötigt. Gut so! Das bringt mich zu den folgenden Schlussfolgerungen:

- Management – Führung! – ist eine Kombination aus Verstand und Gefühl.
- Management ohne Liebe und Verständnis ist nichts wert. Nichts!
- Systeme und Regeln ohne Ausnahmen taugen nichts. Weder im Umgang mit Menschen noch im Zusammenleben mit Settern. (Es ist anzunehmen, dass dies auch für andere Hunderassen und fürs Zusammenleben generell gilt.)

Ich nehme für mich in Anspruch, dass ich Lumpi Vieles gelehrt habe. Und er kann für sich in Anspruch nehmen, dass ich Vieles von ihm gelernt habe. Fürs Leben im Allgemeinen und für unser Zusammensein im Besonderen. Danke, Lumpi!



Franz Wassmer

Hund und Beruf

Ich habe dieses Jahr mein 21. Dienstjahr angefangen, davon war ich immer zu 100% berufstätig, da ich alleinstehend bin. Während zirka 17 Jahren haben mich 14 Jahre lang meine Mischlingshündin Tasa und jetzt auch schon bald 2½ Jahre mein Irish Setterrüde namens Zodiac Inuit Nanook of Red Flash begleitet.

Für mich war immer wichtig, dass ich über Mittag nach Hause kann, also der Weg nicht länger als 20 Minuten betragen darf. Zum Zweiten muss die Akzeptanz der restlichen Familie und natürlich auch die Verträglichkeit mit dem Hund meiner Eltern vorhanden sein, sowie meine Gewissheit, im Notfall den Hund abgeben zu können, falls Spitalaufenthalte, Weiterbildung etc. anstehen.

Das hat mit meiner Hündin immer gut funktioniert. Ich musste sie wegen eines Krebsleidens 15-jährig einschläfern lassen und hatte dann während den folgenden 2½ Jahren immer wieder Anstrengungen unternommen, einen neuen Hund in meine kleine "Familie" zu holen, da mir die Spaziergänge und Anderes über all die vergangenen Jahre so lieb geworden war, dass ich es nicht mehr missen wollte.

In meinem Haushalt leben zur Zeit ein vierjähriger roter Tigerkater, eine weissschwarze siebenjährige Katzendame und zwei ältere Meerschweinchenböcke, früher waren es noch zwei Meerschweinchen und zwei Hasen mehr.

Bevor ich meinen jetzigen Roten holen konnte, habe ich viel unternommen:

- Bücher lesen über die Rassen, welche mich interessierten
- Diskussionen mit unseren Hundetrainern im Hundesport Binningen
- Gespräche mit meiner Ärztin, ob ich aufgrund meiner chronischen Krankheiten der Verantwortung gegenüber einem neuen Tier gerecht werden kann
- Möglichkeit, Nanook in gute Hände zu geben, sollte ich mal beruflich oder krankheitshalber mich nicht um ihn kümmern können
- Abschaffung meines geliebten "VW New Beetle" zugunsten eines Kombi

Trotz aller Vorarbeit hatte ich jedoch kein Glück, hier in der Schweiz einen Setter kaufen zu können, es zählte einzig und allein die 100% Berufstätigkeit. Nach der vierten Absage habe ich mich dann im "näheren" Ausland umgesehen und bin da auf eine Züchterin getroffen, die berufstätige Menschen einer Familie mit mehreren Kindern und ständiger Unruhe vorzieht.

Nachdem ich meinen Welpen endlich aus Bremen abholen konnte, hatte ich acht Wochen Ferien, die neunte Woche arbeitete ich bereits halbtags bis ich in der zehnten Woche wieder 100% arbeitete. Ich hatte Bekannte im Wohnhaus, welche während meiner Abwesenheit ein wenig darüber wachten, ob Nanook heult, bellt etc., doch ein Eingreifen war nicht nötig. Er hat es von Beginn weg akzeptiert, dass ich während zirka 4½ Stunden abwesend bin und dann wieder komme, habe ihn langsam daran gewöhnt.

Während des Mittags bin ich dann zirka eine Stunde zu Hause, koche, esse, spiele mit dem Hund.

Neuerdings haben wir einen Garten, den er mit Vorliebe nutzt und wenn ich es nicht gerade sehe, meine Ecke mit den Engadinerblumen ein wenig "auflockert". Er kann stundenlang in der Wiese liegen und den Ameisen zuschauen. Er hat einen Brunnen zum Baden und die Nachbarn rundum tragen zu seiner Unterhaltung bei, er weiss sich dann auch die nötigen Streicheleinheiten zu erschleichen. Das Zusammenleben mit den Katzen geht gut, Merlin der Kater ist sein "Spielkollege" und Gini die Katzendamen weist ihn ab und zu in die Schranken, sollte er im jugendlichen Übermut übers Ziel hinaus schiessen.

Sollte ich mal in den Ausgang gehen, so mache ich früher Feierabend, damit Nanooks Spaziergang dadurch nicht zu kurz kommt. Ich kann ihn sogar ab und zu ins Geschäft mitnehmen, falls aus zeitlichen Gründen notwendig. Zweimal in der Woche sind wir im Hundesport und einmal kommt er mit, wenn ich mit der siebenjährigen Hündin meiner Eltern trainieren gehe. Sein Essen wird selbst zubereitet, da er das Fertigfutter nicht so gut verträgt, auch dafür findet sich noch Zeit.

Die Ferien verbringen wir auf einem Bauernhof im Unterengadin bei langjährigen Freunden, wo Hunde immer willkommen sind und der Jungbauer sogar mäht, damit Nanook seine "Schlammrunden" drehen kann, bis er kaum mehr zu erkennen ist, ganz zu Schweigen von der Spur, die er dann beim Rückweg in die Ferienwohnung hinterlässt.



Ich möchte keines meiner Tiere missen, auch wenn die Arbeit manchmal nicht unerheblich ist, aber sie bereichern meinen Alltag und lassen mich viel vergessen.

Manuela und Nanook

Management Hund und Beruf

Liebe Hundebesitzer, Hundefreunde, Setter- und Pointerliebhaber...,

Erinnert ihr euch noch an einen Beitrag von mir mit dem Titel Scheidungs-Hunde/-Kinder? Wahrscheinlich wird mein Beitrag zum Titel Management Hund und Beruf ähnlich! Naja, könnte sein, denn auch hier kann man es sich sehr einfach machen (denken jedenfalls einige) und die Hunde eines Jobs wegen weggeben, was man mit den Kindern (im Vergleich) nicht machen kann!?!)

Also, ich denke, dass ich hier an dieser Stelle kurz auf meinen "alten Beitrag" greifen muss. Damals hatte ich gerade die Situation, dass ich in Trennung respektive Scheidung lebte und es nicht einfach war, mit meinen beiden Iren eine neue Bleibe zu finden. Auch der ganze Rest, immer alles alleine zu managen! Keine Zeit, kein Geld zu haben und und und... Dennoch kam es für mich nicht in Frage, meine treuen vierbeinigen Begleiter wegzugeben und so habe ich es mit starkem Willen und Einsatz geschafft, eine neue Wohnung zu finden, in welche ich sie mitnehmen konnte! Alles andere kam für mich nicht/nie in Frage, dennoch hatte ich sicherlich Glück! Was wäre gewesen wenn nicht?...

Nachdem ich geschieden war, änderte sich vorerst an meiner beruflichen Situation nichts, aber Veränderungen können natürlich täglich auftreten. Und so kam es, dass ich eines Tages meine Stelle von heute auf morgen verlor und ich mir eine neue Herausforderung suchen musste. Was natürlich jetzt für mich klar war, war, dass ich eine 100%-Tätigkeit suchen musste (oder mindestens 80%), da ich nun ja alleine war und es mir schlichtweg nicht leisten konnte, weniger zu arbeiten. Die Hunde würden sich schon daran gewöhnen! Es ist nicht einfach, das kann ich euch sagen! Und manchmal stelle ich mir selbst die Frage: werde ich meinen Lieblingen noch gerecht? Sind sie glücklich bei mir? Oder muss ich sie weggeben? WEGGEBEN? NEIN!!! NIEMALS!!! Das heisst, solange sie "für mich" glücklich und gesund aussehen, gut fressen, sich anständig benehmen und nicht krank werden (verkümmern), glaube ich, gibt es keinen Grund sie wegzugeben! Oder was meint ihr dazu?

Nachdem ich im November 2007 bei meinem jetzigen Arbeitgeber CELLERE AG in Aarau die neue 100%-Stelle antrat, wurde mein Leben noch stressiger, ich hatte immer weniger Zeit, Zeit für meine Hunde, Zeit für mich! Aber – nebst meinem Job – gehört die wenige Freizeit natürlich meinen Hunden! Logisch, auch ich geh ab und zu mal aus, ins Kino, fein essen oder auch mal tanzen! Meistens richte ich es mir aber so ein, dass ich den Ausgang auf den Samstagabend lege (da habe ich den ganzen Tag "frei") oder wenn ich essen gehe beispielsweise ein Restaurant aussuche, in welches ich die Hunde mitnehmen darf! Oder sie kommen im Auto mit und müssen allenfalls darin warten – was natürlich nur funktioniert, wenn die Temperaturen und Umgebungsgegebenheiten dafür gegeben sind! Ich denke, dass meine beiden Roten gerne mit mir unterwegs sind, auch wenn sie im Auto warten müssen, denn Hauptsache SIE SIND DABEI.

Bei Cellere AG habe ich einen Garagenplatz bekommen und so konnte ich sie nach meiner ersten Arbeitswoche mitnehmen und habe sie im Auto warten lassen! Ich habe mir zwar ständig Vorwürfe gemacht, dass sie so lange im Auto warten mussten, aber dadurch gewann ich sehr viel Zeit (Arbeitsweg)! Ich konnte über Mittag eine gute Stunde spazieren gehen! Bin ich nun ein schlechter Mensch, meine Hunde derart lange im Auto zu lassen, in einer geschützten Garage? Ich weiss es nicht!? Nachdem ich mal gehört habe, dass unsere Hunde kein Zeitgefühl haben (ist dem wirklich so?), habe ich nicht mehr länger darüber nachgedacht und sie einfach mitgenommen. Dennoch bin ich froh, dass ich einen solch tollen Arbeitgeber wie Toni Notter, unseren Geschäftsführer, gefunden habe. Er war es nämlich, der mir den Vorschlag unterbreitete, meine Hunde im ehemaligen Sitzungszimmer im Keller – es hat zwei Fenster und Tageslicht und genügend Platz für Musty und Yela – unterzubringen! Ich durfte, nein ich korrigiere, MUSSTE ihnen ein Bettli und Wassernapf etc. hinein stellen und so haben sie heute ihr eigenes Zimmer – nicht nur zuhause in der Wohnung sondern eben auch im Büro!!! Auch sonst ist mein Chef sehr grosszügig mit meinen Hunden – oder mir! Als ich in der Vorweihnachtszeit so hart (und viel zu viel) gearbeitet habe, durfte ich die Hunde abends zu mir an den Arbeitsplatz nehmen und auch während der Weihnachtsferien, als ich am eigentlich freien Tag arbeiten ging! Ich denke, wenn ich genügend Platz oder ein eigenes Büro hätte, dürften meine Lieblinge “ganz“ bei mir sein! Aber da das ehemalige Sitzungszimmer gleich unterhalb meines Arbeitsplatzes liegt, sind sie mir sehr nah! 😊

Falls ihr auch eine Möglichkeit seht, euren Liebling mit zur Arbeit zu nehmen und ihr das wollt: Ganz einfach – fragt euren Chef danach! Eigentlich kann er ja nicht mehr als nein sagen, oder!?

An dieser Stelle muss ich vielleicht noch sagen, dass ich einen Bürojob habe. Vielleicht kann man aber auch einen Hund mitnehmen, wenn man einen Aussendienstjob hat oder Ähnliches. Mir ist jedoch auch klar, dass ein Flugbegleiter, ein Kondukteur, ein Bäcker oder Verkäufer (Lebensmittel) wohl eher einen Hund nicht mitnehmen könnte. Aber mit solch einem Job respektive wenn man 100% darin arbeiten muss, kauft man sich wohl auch kaum einen Hund!

Noch eine kleine Anmerkung: hätte ich damals bei meiner Scheidung nicht schon Hunde gehabt, hätte ich mir natürlich auch keine Hunde angeschafft, aber da sie vor meinen privaten und beruflichen Veränderungen da waren, habe ich mein Leben mit meinen Hunden arrangiert! Es ist machbar!!! Und es ist wunderbar! Ich bin froh, habe ich die beiden!

Liebe Setter-Grüsse
Danièle Hofer mit Musty und Yela

Sydney erzählt...

Dieses Mal kann ich leider nicht helfen, dieses Mal muss Frauchen selber zu den Tasten greifen und schreiben, aber ich bin mir sicher, egal wie viel Mühe sie sich gibt, so gut wie meine Berichte wird der nie. Aber selber schuld, sie hätte mich ja mitnehmen können, dann könnte ich jetzt darüber schreiben, aber nein, ICH musste ja zuhause bleiben und einen gänzlich fremden Setter hatte sie anstelle unserer mitgenommen und dazu noch einen Dackel. Ich darf ja gar nicht daran denken, ich wurde wegen einem Dackel zuhause gelassen, ausgetauscht durch einen Dackel, mir kommen jetzt noch die Tränen... Aber lassen wir Frauchen doch erzählen:

Wieder einmal war ich recht früh unterwegs und wieder einmal stand doch eher etwas Aussergewöhnliches auf meinem Programm, aber normale Sachen kann ich immer noch machen wenn ich neunzig bin.

Morgens um 06.00 starteten meine Mitarbeiterin Sabrina Meyer und ich in Eptingen Richtung Genf. Ich gebe es zu, etwas aufgeregt war ich schon, aber wenn man bedenkt, was mir bevorstand, war ich noch erstaunlich ruhig und gelassen.

Am 15. November 2008 wurde in Genf die erste Grommer Schweizermeisterschaft durchgeführt. Zirka 30 Hundecoiffeusen und ein Coiffeur starteten in 3 Kategorien, Lehrlinge, Newcomers und Profis im Kampf mit Kamm, Schere und Trimmmesser um den Schweizermeister Titel. Man musste zwei Hunderassen aus zwei verschiedenen Gruppen vor den wachsamen Augen zweier internationaler Richterinnen zurechtmachen. Man hatte die Möglichkeit, einen Pudel, einen Handtrimmhund, einen Scher/Schneidehund oder einen Spaniel/Setter in vorgegebener Zeit zu frisieren und den dann der strengen Jury zur Beurteilung zu präsentieren.

Eigentlich habe ich immer gedacht, das ist nichts für mich, dafür habe ich keine Nerven, aber ich habe mich doch dazu durchgerungen, mich dieser Herausforderung zu stellen und zu schauen, wo ich mit meinem Können stehe und mich im Konkurrenzkampf mit anderen Grommers zu messen – nun wollt ich es wissen!

Es waren natürlich einige Vorbereitungen nötig. Zuerst musste überlegt werden, was für Hunde ich frisieren wollte, hatte ich dafür überhaupt das passende Hundemodell, dann mussten die auserkorenen Hunde für diesen Anlass dementsprechend vorbereitet werden. Je mehr Veränderung ich bei dem Hund vorher und nachher präsentieren konnte, desto höher würde meine Arbeit belohnt und geschätzt. Ich entschloss mich für einen English Setter und als mir mitgeteilt wurde, dass ich noch eine zweite Rasse präsentieren müsse, für einen Cocker Spaniel. Als ich beide Hunde organisiert hatte, erfuhr ich, dass dies nicht möglich wäre, weil Setter und Spaniel zur selben Gruppe gehören. Also war ich wieder auf der Suche nach einem passenden Modell. Mit einem Pudel wollte ich nicht antreten, hatte auch keinen passenden Hund, also blieb mir nur

der Trimmhund, da die Schneidehunde zeitgleich mit dem Setter waren. Das tönte so kompliziert, dass ich schon fast ans Aufgeben dachte bevor es überhaupt richtig begonnen hatte. Aber dann ist mir die Idee des Jahrhunderts gekommen. Ich wusste, dass Franco Rubinato nebst den English Setter auch Rauhaar Dackel züchtet, vielleicht hatte er ja noch ein Exemplar, das noch nicht wintertauglich getrimmt war vor der grossen Kälte und das traute ich mir auch zu. Ich hätte Franco küssen, herzen und wieder küssen können, als er mir seinen letzten ungetrimmten Rauhaar Dackel zusagte, der wegen Terminkollisionen noch nicht den Weg zum Hundecoiffeur gefunden hatte. Und welch unsagbares Glück, der Dackel war sogar in Genf zuhause, den konnte ich am Morgen vor der Meisterschaft bei ihm abholen und nach getaner Arbeit auf dem Heimweg wieder nach Hause bringen.

Ich war lange nicht die einzige, die Blut und Wasser schwitzte, bis sie beide Wettkampfhunde zusammen hatte. Der Kerry-Blue der einen Mitstreiterin musste notfallmässig operiert werden und war mit seiner Naht nicht das geeignete Modell, ein Fox Terrier wurde von einer arbeitswütigen südfranzösischen Coiffeuse in den Ferien so radikal frisiert, dass sein nächster Coiffeurtermin erst im März 2011 fällig sein wird. Der Bedlington Terrier einer weiteren Rivalin wurde, statt den geforderten acht Wochen vor vier Wochen geschoren und hatte recht wenig an kreativ bearbeitbaren Haaren zu bieten. Es ging zu wie auf einer Tausch-Börse: Hast du mir einen Spaniel, dann habe ich dir einen Bichon Frisé oder, wenn du mir deinen Welsh Terrier gibst, biete ich dir dafür meinen Mittel Pudel, exzellente Haarqualität. Am Schluss hatten alle Kandidaten zwei mehr oder wenige passable Wettkampfhunde. Ich war sehr gespannt über meinen Dackel, den ich am Wettkampfmorgen das erste Mal zu Gesicht bekam. Ich gebe es zu, ich bin nicht der grösste Dackel-Fan und ich rechnete mit Allem, um nicht zu sagen mit dem Schlimmsten. Ich wusste, dass alles an diesem doch wichtigen Tag mit dem Dackel stehen oder fallen würde, hatte er genug Haare, ist sein Fell reif genug zum Trimmen, besitzt er genügend Unterwolle, ist er mir freundlich gesinnt – vorsichtshalber habe ich noch einen Maulkorb eingepackt...

Um 10.00 Uhr sollte der Wettkampf beginnen, der auf einer Gewerbe-Ausstellung in den Hallen beim Flughafen Genf stattfand. Um 09.00Uhr holten wir den Dackel bei Franco ab. Im Gepäck ausserdem Kandidat zwei, einen wunderschönen Bluebelton English Setter Rüden, der aus derselben Zucht wie Texas kommt und den wir zirka Dreiviertel Jahre, ausser kämmen und waschen, haartechnisch in Ruhe gelassen hatten.

Es war Liebe auf den ersten Blick!!! Hobby, wie die zuckersüsse Maus mit den hübschesten Dackelaugen der Welt hiess, war der schönste Rauhaar Dackel im ganzen Universum, geniale Haarqualität wie auch Quantität. Ich konnte kaum warten und die Finger von ihr lassen, bis ich endlich beginnen durfte, mich an dieser Haarpracht auszutoben und zu verwirklichen.

Hobby war am Anfang etwas beeindruckt vom ganzen Geschehen, aber das legte sich bald und sie hat mit ihrem Charme bald alle Leute um den Finger gewickelt.

Nach dem Einschreiben wurde uns auf dem Wettkampfgelände ein Platz zugewiesen, wo wir unseren Trimm Tisch und unsere weiter benötigten Utensilien installieren durften, noch ein letztes Angstbisi für Groomer und Hund und dann ging es los.

Zuerst wurden alle Hunde von den Richtern beaugapfelt. Die Hunde waren gewaschen, geföhnt und ausgekämmt, Ohren und Krallenpflege sowie Füße und Geschlechtsteile ausscheren waren im Vorfeld erlaubt. Es wurden Notizen gemacht, Haare begutachtet und das, was noch an Frisur zu erkennen war und wir durften Besonderheiten wie Verletzungen, Narben, fehlende Haare und so weiter angeben. Es waren sehr viele Pudel vom Toy über Mittel bis Grosspudel am Start, ebenso Westies, Scottish Terrier, Fox Terrier, Parson Russel Terrier und Rauhaar Dackel. Es war uns verboten, während dem Wettkampf mit dem Nachbar oder sogar mit dem Publikum zu reden, in Trimmanleitungen nachzuschlagen oder mit dem Handy zu telefonieren und wir mussten auch ganz artig fragen, wenn wir zur Toilette mussten.



Dann ging es los, die Uhr wurde gestartet, die meisten hatten zwei Stunden Zeit, ausser sie hatten Königspudel, die kriegten 30 Minuten mehr Zeit.

Meine Hobby erwies sich als Naturtalent – wenn ich sie hinstellte, stand sie, wenn ich sie auf die Seite legte, blieb sie entspannt liegen, sogar auf den Rücken konnte ich sie legen und sie liess es geschehen. Ihr Fell erwies sich als Traum, sie besass ein Rolling-Coat, das bedeutet, ich konnte sie auf ihr schon vorhandenes neues Deckhaar trimmen, was viel schöner wird als wenn es auf die Unterwolle getrimmt wird. Von Nasen- bis Ruten Spitze konnte ich sie komplett trimmen und musste nur bei den Füßen und an den empfindlichen Partien wie Bauch, Po und Schnalle zu der Schere greifen.

Die Richterinnen schauten sich nicht nur das Endergebnis, sondern auch den Weg bis dahin an, es wurde auf Techniken beim Trimmen geschaut, auf Handhabung der Schere, Effilierschere wie auch Schermaschine und nicht zuletzt den Umgang mit dem Hund.

Ich fand es, ich gebe es zu, etwas langweilig, so still vor mich hin zu arbeiten ohne zu plaudern und zu schwatzen, das nimmt mir sicher jeder sofort ab, der mich kennt. Ich bin doch eine Frau, ich bin Multitask, in meinem Geschäft muss ich neben dem Trimmen noch telefonieren, einer Kundin einen Kaffee aus der Maschine rauslassen, einem Kunden noch ein Shampoo verkaufen, mit meinen Hunden schimpfen und mir die aktuellen Sorgen von Frau Hauser mit ihrem Chihuahua Gloria anhören, das hab ich alles prima im Griff...



Aber die zwei Stunden waren doch schneller rum wie angenommen, und es hiess: Drei, zwei, eins → Scheren niederlegen, Tisch räumen und sich für die Präsentation bereit machen. Ich hatte im Vorfeld gute Anleitungen gekriegt und so war ich bestens vorbereitet. Haare vom Tisch gefegt, darauf ein senfgelbes Tuch ausgebreitet, das dem Dackel und meinen braunen Augen schmeichelt, schnell aus den Arbeitsklamotten raus und ins kleine Schwarze rein, den Hund wieder auf den Tisch und dann hiess es warten und warten, bis man an der Reihe war und die Richter den Hund und die vollbrachte Arbeit genauestens unter die Lupe nahmen und ihr strenges, aber kompetentes Urteil abgaben. Während dieser ganzen Zeit, bis alle zirka 20 Hunde gerichtet waren, ist der Wettkampf noch in vollem Gange und der Hund musste ständig präsentiert werden.

Die Richter waren mit meinen Dackel Anschauen sehr schnell fertig, sie waren sehr begeistert von meinen Arbeitstechniken und wollten wissen, wie lange ich schon auf diesem Beruf arbeite, wo ich mein Geschäft habe und ob ich auf Trimmen spezialisiert sei. Ich dachte mir, na ja, das muss nicht ganz so schlecht gewesen sein!

Nach dem Richten, wurden die drei Podestsieger aus jeder Gruppe bekannt gegeben, wobei die Rangierung erst bei der Rangverkündigung bekannt gegeben wurde. Tisch 16 war unter den ersten drei Plätzen, das war doch mein Tisch, wenn ich mich nicht irre?

Nach einer Pause von einer Stunde ging es mit dem zweiten Hund weiter. Die gezeigten Rassen waren hier: Bichon Frisé, Bedlington Terrier, Cocker Spaniel, Gordon Setter, English Setter. In der Kategorie Lehrlinge waren Rassen von Morgen und Nachmittag zu sehen. Irgendwie war ich wie in einer anderen Welt, hatte völlig jedes Zeitgefühl und was noch viel unglaublicher war, jedes Hungergefühl, verloren.



Wir bekamen einen neuen Arbeitsbereich zugewiesen und dann ging es wieder los, dieses Mal bekam ich 2½ Stunden zur Verfügung. Rio war die ganze Trimmerei wie ein Profi gewöhnt, auch hier hatte ich keine Probleme. Inzwischen getraute ich mich schon einmal nach links oder rechts zu linsen, was die Konkurrenz so macht. Die 2½ Stunden hatten längstens ausgereicht, um aus Rio wieder einen edlen und schicken English Setter zu zaubern.



Nachdem die Zeit abgelaufen war, wurde wieder alles für die Präsentation bereit gemacht, dieses Mal kam ein lindengrünes Tuch zum Einsatz, worauf ich meinen Hund zeigte.

Die Richter machten mir ein Kompliment, dass ich meine Hunde mit sehr viel Köpfchen ausgesucht hätte, es seien beides zwei wunderschöne Hunde und dies sei fast schon 50 % für ein gutes Gelingen,

da es viel einfacher ist, einen schönen rassetypischen Hund zu frisieren, das verzeiht einem leichter kleinere Fehler.

Auch in dieser Kategorie war Tisch 16 unter den ersten drei!

Nun war es schon fast 22.00 Uhr und mit der Preisverleihung wurde begonnen. Zuerst kamen die Kategorien Lehrlinge und Newcomers bis dann wir Profis dran waren (ich war automatisch bei den Profis, weil ich etwas mehr wie drei Jahre Berufserfahrung habe...).



Bei den Newcomers belegte Cécile Ramelli die auch mit von der Partie war, einen ausgezeichneten dritten Platz.

Mit Rio, meinem Setter, belegte ich den vorzüglichen dritten Platz und mit Hobby, der Dackeline, sogar den ersten Platz. Wow! Ich war schon etwas stolz und bin es immer noch.



Zum Schweizermeister hat es nicht ganz gereicht, waren doch zwei Konkurrentinnen noch einen Tick besser mit einem 1. und einem 2. Platz, aber es hat mir als Standortbestimmung sehr gut getan und es hat mir die Gewissheit gegeben dass ich auf dem richtigen Weg bin.

Meine Freundin Daniela Häusler, die mich inspiriert hatte, hier überhaupt mit zu machen, hat mich bei den Setter geschlagen, nachdem sie bei mir zum Trimmen von Settern einen Workshop besucht hatte, das zeigt mir auch, dass ich didaktische Fähigkeiten besitze und ihr alles gut gelehrt habe. Mit dem 1. Platz mit ihrem Grosspudel und dem 2. Platz mit dem Setter wurde sie eine würdige Schweizermeisterin und ich gönne es ihr von ganzem Herzen.

Übrigens, mit meinen zwei sehenswerten Podestplätzen habe ich es ohne weitere Qualis in das Schweizer National Groomer Team geschafft und ich werde im September dieses Jahres in München an der Weltmeisterschaft starten und die Schweiz vertreten!!!

Pia Blatter

Sachkundenachweis für Hundehalter

Seit dem 1.9.2008 sieht das Gesetz eine Ausbildungspflicht für Hundehaltende vor. Diese obligatorische Ausbildung des Hundehalters wird "Sachkundenachweis" (nachfolgend SKN) genannt.

Wer muss diese Ausbildung absolvieren?

Das Bundesamt für Veterinärwesen BVET (www.tiererichtighalten.ch) hält fest:

	übernimmt vor dem 1.9.2008 einen Hund	übernimmt zwischen dem 1.9.2008 und dem 1.9.2010 einen Hund	übernimmt nach dem 1.9.2010 einen Hund
Hundehalter	keine Ausbildung nötig	muss bis zum 1.9.2010 oder innerhalb eines Jahres das Training absolvieren	muss innerhalb eines Jahres nach dem Kauf das Training absolvieren
Nicht-Hundehalter	keine Ausbildung nötig	muss bis zum 1.9.2010 oder innerhalb eines Jahres den Theoriekurs und das Training absolvieren	muss vor dem Kauf den Theoriekurs und innerhalb eines Jahres nach dem Kauf das Training absolvieren

Die Ausbildungsvorschriften gelten seit dem 1. September 2008. Wer damals bereits einen Hund besass (in obiger Tabelle als "Hundehalter" aufgeführt), muss beim Kauf eines neuen Hundes nur noch das praktische Training absolvieren.

Wer aber erstmals ab Herbst 2008 einen Hund kauft – nach obiger Tabelle "Nicht-Hundehalter" – muss den theoretischen Kurs und das praktische Training bis spätestens am 1. September 2010 gemacht haben.

Wenn der Hund der ganzen Familie gehört, muss nur derjenige den Kurs absolvieren, auf dessen Namen der Hund gemeldet ist.

Die Übergangsfrist von zwei Jahren wurde festgelegt, weil es bei Einführung des Obligatoriums noch gar keine Kurse oder Ausbilder gab, welche die Bestimmungen des BVET erfüllten.

Wo kann ich diese Ausbildung absolvieren?

Hundevereine und private Hundeschulen sind zur Zeit dabei, ein Kursangebot zu erarbeiten. Auszubildende des SKN müssen ihre fachspezifische Ausbildung unter der Schirmherrschaft einer Organisation absolvieren, deren Kurse vom BVET anerkannt sind. Die SKG lanciert im Frühjahr einen ersten Ausbildungslehrgang für Leute mit Gruppenleiter-Ausbildung; die "Stiftung für das Wohl des Hundes" hat schon Lehrgänge durchgeführt und publiziert auf ihrer Webseite www.certodog.ch die Adressen qualifizierter Auszubildender.

Form und Inhalt des Kurses "Sachkundenachweis"

(nach den Richtlinien der "Stiftung für das Wohl des Hundes")

Theorie (6 Lektionen)

Form: Gruppenunterricht

Inhalt: Grundlagen der Hundehaltung, rassespezifische Informationen, gesundheitliche Aspekte, Grundlagen des Lernens, Verhalten des Hundes (Normal- und Problemverhalten), Rechtsgrundlagen

Praktische Trainings (5 Lektionen)

Form: 2 bis 4 Teams (1 Team = Hund & Halter), im Freien

Inhalt: Signalaufbau (Hör- und/oder Sichtzeichen), korrekter Aufbau eines Lobworts, Aufbau des Rückrufs, Trainingsgrundsätze, Motivation, Lernphasen, Trainingsplan, häufige Fallgruben im Training

Ist mein Hund nach diesem Kurs fertig ausgebildet?

Die simple Antwort lautet Nein. Hundeausbildung zieht sich über Jahre hinweg und Hunde sind ihr ganzes Leben lang zum Lernen bereit.

Dieser obligatorische Kurs kann aber verschiedene Dinge bewirken: Der Neuhundehalter erhält in den Theorielektionen wertvolle Hinweise, was es vor der Anschaffung eines Hundes zu bedenken gilt.

In den praktischen Lektionen werden erste Kenntnisse der Hundeeziehung vermittelt und Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Ausbildung des Hundes weiter gehen könnte.

Ein Ziel ist auch, den Hundehalter für das Entstehen von problematischem Verhalten zu sensibilisieren und Möglichkeiten zur Vermeidung aufzuzeigen.

Ich habe die Ausbildung zur "Hundeinstruktorin HIK1" bei der "Stiftung für das Wohl des Hundes" absolviert und den Zusatzkurs Sachkundenachweis ebenfalls bei dieser Organisation erfolgreich abgeschlossen.

Susan Stone Amport
Stand 18.1.2009



Haben Sie
Bücher zum
Thema Hunde-
erziehung?

Kastration der Hündin ja oder nein?

Alte Diskussion mit neuen Erkenntnissen...

Operation

Unter Kastration versteht man die operative Entfernung der Eierstöcke, wobei die Gebärmutter teilweise oder vollständig mit entfernt wird. Durch diesen Eingriff ist die Hündin zeitlebens sexuell ruhig gestellt. Die Läufigkeiten mit all ihren Unannehmlichkeiten wie Attraktivität für Rüden und blutiger Scheidenausfluss fallen damit weg.

Gründe

Aus Sicht der Hundebesitzer bestehen die Hauptgründe für die Kastration in der Verhinderung unerwünschter Trächtigkeiten und in der Erleichterung der Haltung.

In manchen Fällen ist die Kastration aus medizinischen Gründen angezeigt. So zum Beispiel wenn der Tierarzt Veränderungen an Gebärmutter und Eierstöcken oder Tumore in der Scheide oder der Milchdrüse feststellt. Auch bei Zuckerkrankheit (Diabetes) oder wenn die Scheidenschleimhaut vorgefallen ist, ist eine Kastration der Hündin angezeigt.

Zeitpunkt

Seit den 60-er Jahren ist bekannt, dass durch die Kastration vor der ersten Läufigkeit das Risiko für die Entstehung von Tumoren ausgehend von den Milchdrüsen auf 0.5 % gesenkt werden kann. Bei der Kastration nach der ersten Läufigkeit beträgt das Risiko bereits 8 %. Von allen Hündinnen, die erst nach der 2. Läufigkeit oder gar nicht kastriert werden, entwickelt jede vierte einen Mammatumor. Wenn man also bedenkt, dass die Mammatumoren so häufig vorkommen und rund die Hälfte davon bösartig sind, scheint es unsinnig, mit der Kastration bis nach der ersten Läufigkeit zu warten.

Als Argument gegen eine Frühkastration wird immer wieder angeführt, dass die Skelettentwicklung der Hündin frühzeitig gestoppt wird. Wissenschaftliche Untersuchungen widerlegen jedoch diese verbreitete Fehlmeinung und bestätigen, dass frühkastrierte Hündinnen genau gleich gross werden wie ihre nicht kastrierten Wurfgeschwister.

Auch die Vorstellung, dass frühkastrierte Hündinnen psychisch infantil (kindlich) bleiben, ist inkorrekt. Zwar haben Hündinnen, die vor der ersten Läufigkeit kastriert wurden, einen ausgeprägteren Spieltrieb und sind unkomplizierter im Umgang mit Artgenossen. Von den meisten Hundebesitzern werden diese Eigenschaften jedoch positiv gewertet und sind durchaus erwünscht. Werden jedoch grosse Anforderungen an die Hündin gestellt, wie zum Beispiel bei der Ausbildung zum Schutz- oder Katastrophenhund, so empfehlen die entsprechenden Hundeausbildner eine allfällige Kastration nach der ersten Läufigkeit vorzunehmen.

Vorteile

Durch die Kastration wird die Sexualfunktion irreversibel und zeitlebens ausgeschaltet. Damit fallen auch die hygienischen Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit dem blutigen Läufigkeitsausfluss weg.

Der grösste Vorteil der Kastration ist jedoch die Verhinderung von Mammatumoren, vorausgesetzt, die Hündin wird vor der ersten Läufigkeit kastriert. Wird bis nach der 2. Läufigkeit mit der Operation zugewartet, so ist das Risiko für Gesäugekrebs gleich gross wie bei einer sexuell intakten Hündin, nämlich 26 % ! Eine Kastration nach der 2. Läufigkeit reduziert also das Risiko für Tumoren der Milchdrüse nicht mehr!

Auf die normalen Hormonveränderungen nach der ersten Läufigkeit reagieren einige Hündinnen mit psychischem Stress, eventuell auch mit Gesäugeanbildung, der so genannten Scheinträchtigkeit. Dieses für Hund und Besitzer gleichermaßen unangenehme Verhalten verschwindet mit der Kastration vollständig.

Durch die Kastration können ausserdem Erkrankungen von Eierstöcken und Gebärmutter, vor allem die häufig vorkommende Gebärmuttervereiterung (Pyometra) verhindert werden.

Nachteile

Die Harninkontinenz, auch Harnträufeln genannt, ist eine der wichtigsten und unangenehmsten Folgeerscheinung der Kastration der Hündin. Man versteht darunter den ungewollten, unkoordinierten Abgang von Urin, vor allem wenn die Hündin schläft oder entspannt ist. Weil bei der Kastration die Eierstöcke entfernt werden, fehlen also die Geschlechtshormone, welche unter anderem für den Verschluss der Harnröhre nötig sind. Der Verschlussmechanismus der Harnröhre ist nach der Kastration geschwächt, was schliesslich zum Harnträufeln führen kann. Hündinnen mit einem Körpergewicht von mehr als 20 kg sind mit 31 % relativ häufig davon betroffen. Bei Hündinnen, die leichter sind als 20 kg, tritt die Harninkontinenz nur bei knapp 10 % auf. Ein besonders hohes Risiko ist bei den folgenden Rassen nachgewiesen: Boxer, Rottweiler, Dobermann, Pinscher und Riesenschnauzer. So werden zum Beispiel 65 % aller kastrierten Boxerhündinnen inkontinent.

Bei früh kastrierten Hündinnen (vor der 1. Läufigkeit) ist das Harnträufeln praktisch nie zu sehen!

Betroffene Hündinnen sprechen in der Regel gut auf Medikamente an, müssen jedoch zeitlebens behandelt werden.

Bei langhaarigen Hunden mit glänzendem Deckhaar, vor allem bei Spaniels, Langhaardackel und Irish Settern, kann es nach der Kastration zu einem übermässigen Wachstum des Wollhaares kommen: sie entwickeln ein stumpfes "Babyfell". Diese Fellveränderung lässt sich durch Behandlung mit Hormontabletten zwar verbessern, jedoch nicht vollständig beheben.

Wesentlich seltener kommt es nach der Kastration zu haarlosen Stellen in der Flankenregion, was vor allem bei kurzhaarigen Hunden sehr gut sichtbar ist und störend wirkt.

Viele Hündinnen haben nach der Kastration durch den Wegfall der Geschlechtshormone einen grösseren Appetit. Wenn sie uneingeschränkt weitergefüttert werden, kommt es zu Fettleibigkeit und in der Folge zu einer reduzierten Bewegungsfreudigkeit. Abhilfe verschafft eine konsequent restriktive Fütterung und ausreichend Bewegung.

Nachteilig auswirken kann sich die Kastration bei aggressiv dominanten Hündinnen: dieses Fehlverhalten wird nach der Operation unter Umständen noch verstärkt.

Kastration des Rüden ja oder nein?

Operation

Unter Kastration versteht man die operative Entfernung beider Hoden. Durch diesen Eingriff wird der Rüde zeugungsunfähig gemacht.

Rund ein Viertel der Rüden leidet an einem gesteigerten Sexualtrieb. Vorwiegend Zwergrassen sind davon betroffen. Eine Kastration (Frühkastration) als mögliche Therapie dieser Verhaltensstörung bleibt umstritten. Sobald die Hunde in die Pubertät kommen, entwickeln sie einen zwanghaften Drang zum Besteigen von Objekten. Sie besteigen mehrmals täglich Spielsachen, Kissen, Menschen, Artgenossen und machen typische Kopulationsbewegungen. Die Hypersexualität soll in erster Linie durch erzieherische Massnahmen korrigiert werden, indem das Besteigen von Anfang an nicht toleriert, sondern konsequent bestraft wird. Zwerghunderüden neigen auch zu Hysterie, was auch gegen eine Kastration spricht.

Gründe

Rüden werden in erster Linie kastriert, um unerwünschten, geschlechtsgebundenen Verhaltensweisen entgegenzuwirken. Erst an zweiter Stelle steht der Wunsch der Unfruchtbarmachung, vor allem wenn männliche und weibliche Tiere im gleichen Haushalt leben.

Ein weiterer Grund für die Kastration ist der bei jedem intakten Rüden auftretende weisse, schleimige Ausfluss aus der Vorhaut. Dieser Ausfluss läuft zwar unter dem Begriff "Präputialkatarrh", ist aber als völlig normales Phänomen zu beurteilen. Es bestehen grosse individuelle Unterschiede hinsichtlich Menge der abgesonderten Flüssigkeit. Eine übermässige Produktion stellt für viele Besitzer ein hygienisches Problem dar. Mit Spülungen wird nur ein kurzfristiger Erfolg erzielt, weshalb sich einige Besitzer für die Kastration entscheiden. Danach hört der Ausfluss innerhalb von wenigen Tagen auf.

Medizinische Gründe, weshalb ein Rüde kastriert werden muss, umfassen Veränderungen der Hoden und der Prostata (zum Beispiel Vergrösserung, Entzündungen oder Zysten). Nicht abgestiegene Hoden müssen frühzeitig entfernt werden, weil das Risiko, dass daraus Tumoren entstehen, sehr gross ist.

Zeitpunkt

Bei Rüden ist der Zeitpunkt der Operation weniger bedeutungsvoll als bei den Hündinnen. Rüden werden oft erst als ausgewachsene Tiere kastriert, weil erst dann das als störend empfundene Sexualverhalten voll ausgeprägt ist und nun ausgeschaltet werden soll.

Grundsätzlich gilt, dass der Effekt der Kastration auf das Verhalten umso geringer ist, je später die Operation erfolgt.

Vorteile

Mit der Kastration wird eine irreversible Ausschaltung der Sexualfunktion erreicht. Meistens ist jedoch nicht die Fruchtbarkeit, sondern ein aggressives Verhalten der Grund für die Kastration. In diesem Zusammenhang ist die Unterscheidung der verschiedenen Aggressionsarten wichtig, weil nicht alle durch die Kastration gleichermaßen beeinflusst werden. So hat zum Beispiel die Kastration keinen Effekt auf die Aggressivität im Zusammenhang mit Futter oder auf die Aggressivität auf Grund von Angst. Konflikte und Beissereien mit männlichen Artgenossen dagegen lassen sich durch die Kastration mehr oder weniger vermeiden, wobei das Alter des Rüden zum Zeitpunkt der Operation von grosser Bedeutung ist. Je älter nämlich der Rüde bei der Kastration ist und je länger er sein Imponiergehabe bereits praktiziert hat, umso geringer ist der Kastrationserfolg.

Das Streunen und das Markieren im Haus wird in den meisten Fällen durch die Kastration völlig zum Verschwinden gebracht.

Wie vorgängig erwähnt sistiert der Ausfluss aus der Vorhaut nach der Kastration vollständig.

Nachteile

Auch bei den Rüden führt die Kastration zu einem gesteigerten Appetit. Wird nicht konsequent dieselbe Menge weitergefüttert oder mit zunehmendem Alter sogar eher etwas weniger, so führt dies zu Übergewicht.

Im Gegensatz zur Hündin kann sich die Kastration beim männlichen Tier auf das Skelettwachstum auswirken. Bei Kastration vor Erreichen der Geschlechtsreife dauert das Knochenwachstum länger und der Rüde wird geringfügig grösser.

Bei Spaniel-, Langhaardackel- und Irish Setterrüden wird die Fellqualität durch die Kastration in gleicher Weise, jedoch seltener beeinträchtigt als bei den Hündinnen.

Obwohl das Verhalten von frühzeitig kastrierten Rüden gegenüber ihren Artgenossen in der Regel sehr friedfertig ist, zeigen die sexuell intakten Rüden zum Teil einen sehr unangenehmen Umgang mit den kastrierten Rüden. Viele kastrierte und somit "geschlechtsneutrale" Rüden werden von ihren Artgenossen intensiv beschnuppert und bestiegen. Dieses Dominanzgebaren wird von den kastrierten Hunden aber meistens nicht toleriert und sie nehmen bereits eine aggressive Abwehrhaltung ein, wenn sich ein interessierter Rüde nähert.

Dr.med.vet. Matthias Volkert

Kleintierpraxis Felber

4310 Rheinfelden

061 831 16 01

praxisfelber@bluewin.ch

Galerie

Winterfreuden...

Bajazzo Champion of Tiffany und Eilyn-Ciara vom Gebirgsjägerhof im Schnee...
Besitzerin: Stephanie Scheuber



Nächste Ausgabe

Meine Liebesgeschichte
So kam ich auf den Hund

Die nächste Ausgabe der SPCS RG D News erscheint Mitte Mai 2009 zum Thema:

Meine Liebesgeschichte So kam ich auf den Hund

Redaktionsschluss: Montag, 27. April 2009

Jeder von uns hat seine ganz besondere Geschichte, was seine Entdeckung und Beziehung zum Setter oder Pointer anbelangt. Erzählen Sie uns Ihre ganz besonderer Liebesgeschichte mit unseren vierbeinigen Freunden.

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge an:

Christina Berner
Auensteinerstrasse 12
5023 Biberstein
berbi@swissonline.ch

Weitere Themen 2009:

News Nr. 4 – 2009

Redaktionsschluss: 29.06.2009

Mitglieder wünschen Themen

*Bindearbeiten, Broschüren,
Color-Prints, Copy-Press,
Digitaldruck, Dissertationen,
Fotokopierservice, Grafik,
Grafikplot, Laserkopien, Lithos,
Offsetdruck, Papeterie, Papier,
Geschenkartikel
Plankopien, Satz*

Unsere Filialen:

Bahnhof Enge, Tessinerplatz 10, 8002 Zürich, Tel. 044 202 28 19

Bahnhof Stadelhofen, Stadelhoferstr. 8, 8001 Zürich, Tel. 044 252 67 25

sonntags geöffnet

10 % Vergünstigung für Clubmitglieder - (bitte Clubheft vorweisen)